



Wörter-Buch zur Kommunalen Inklusions-Konferenz in Bochum Leichte Sprache

Inhalt

Akademisches Förderungs-Werk	3
Arbeits-Gemeinschaft Behinderte in Bochum	3
BaföG	3
Bescheide vom Amt	3
Denkmal-Schutz	3
Fonds	4
Frauen-Beirat	4
Fraktion	4
Geschäfts-Führer	5
Geschäfts-Ordnung	5
Gleichstellungs-Stelle	5
Gleichstellungs-Beauftragte	6
Induktions-Anlage	6
Industrie- und Handelskammer	6
Inklusion	7
Inklusions-Beauftragte	7
Inklusions-Koordinator	7
Mobile Hör-Anlage	9
Messe	9
National-Sozialismus	9
Netzwerk	10
Netzwerk Inklusion	10



Netzwerk Arbeit und Inklusion Mittleres Ruhrgebiet	11
Pauschale	12
Power-Point-Präsentation	12
Privat	12
Rassismus	12
Rats-Fraktion	12
rechts-sicher	13
Schul-Amt	13
Schulische Inklusion	14
Schulverwaltungs-Amt	14
Sexismus	15
Sonder-Pädagoge	15
Sozial-Dezernent oder Sozial-Dezernentin	15
Stiftung	16
Testothek	16
Trauer-Halle	17
Tribunal	17
Weiter-führende Schulen	17
Wohlfahrts-Verband	17
Wer den Text geschrieben hat	18

Im Protokoll und in der Tages-Ordnung von der Inklusions-Konferenz

sind manchmal schwere Wörter.

Hier erklären wir die **schweren Wörter** in Leichte Sprache.





Akademisches Förderungs-Werk

In Bochum gibt es das **Akademische Förderungs-Werk**.

Die Abkürzung dafür ist **AKAFÖ**.

Das AKAFÖ kümmert sich um Unterstützung für Studenten.



Arbeits-Gemeinschaft Behinderte in Bochum

Was brauchen Menschen mit Behinderung in Bochum?

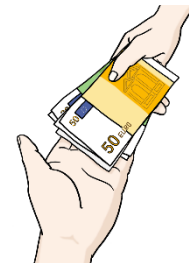
Darum kümmert sich die Arbeits-Gemeinschaft
Behinderte in Bochum.

BaföG

BaföG ist Geld.

Die Abkürzung bedeutet:

Bundes-Ausbildungs-Förderungs-Gesetz.



Bescheide vom Amt

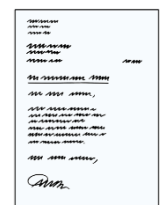
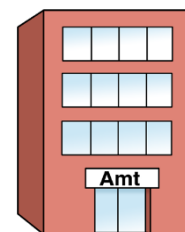
Ein **Bescheid** ist ein Brief vom Amt

An einen Bürger oder eine Bürgerin.

In dem Brief steht:

Sie bekommen eine Leistung vom Amt.

Oder Sie bekommen eine Leistung vom Amt nicht.



Denkmal-Schutz

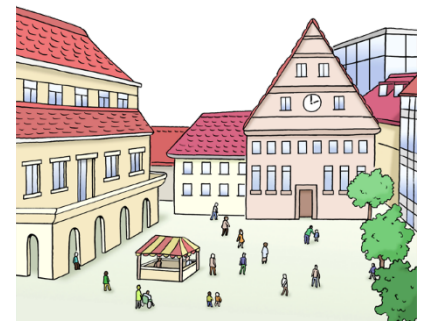
Manche Gebäude sind schon sehr alt.

Solche alten Gebäude schützt die Stadt Bochum.

Und diese Gebäude darf man **nicht** umbauen.

Man sagt auch:

Die Gebäude stehen unter **Denkmal-Schutz**.



Fonds

So spricht man das aus:

Fong.

Ein Fonds ist Geld.

Das Geld ist für eine bestimmte Sache da.

Es darf nur für diese Sache ausgegeben werden.

Der Inklusions-Fong

ist nur für die Inklusion da.



Frauen-Beirat

Der Frauen-Beirat

setzt sich

für die Rechte von Frauen und Mädchen ein.

Zum Beispiel:

Vielleicht gibt es einen Nachteil bei etwas
für eine Frau oder ein Mädchen.

Was kann man dafür tun,
damit es **keinen** Nachteil mehr gibt.

Der Frauen-Beirat gibt Tipps.



Fraktion

Das sind Politiker von einer Partei.

Die Politiker arbeiten alle in einem Parlament.

Man sagt zum Beispiel:

Die SPD Fraktion.

Das sind die Politiker,

die für die Partei SPD bei der Stadt arbeiten.





Geschäfts-Führer

Ein **Geschäfts-Führer** oder eine Geschäfts-Führerin ist eine wichtige Person in einem Unternehmen.

Oder in einer Behörde.

Der Geschäfts-führer darf wichtige Sachen für die Behörde bestimmen.

Und der Geschäfts-führer darf auch über die anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bestimmen.



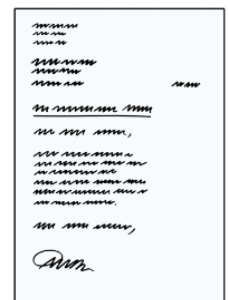
Geschäfts-Ordnung

Bei der Inklusions-Konferenz halten sich alle Mitglieder an Regeln.

Diese Regeln hat die Inklusions-Konferenz in einem Text aufgeschrieben.

Der Text heißt:

Geschäfts-Ordnung.



Die Inklusions-Konferenz prüft immer wieder:

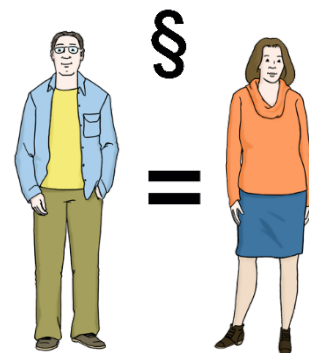
- Stimmt die Geschäfts-Ordnung noch?
- Wollen wir etwas ändern in der Geschäfts-Ordnung?

Gleichstellungs-Stelle

Männer und Frauen sind verschieden.

Aber Männer und Frauen haben die gleichen Rechte.

Aber Frauen haben öfter einen Nachteil als Männer.





Zum Beispiel:

- Frauen werden öfter geschlagen.
- Frauen werden öfter schlechter bezahlt für die Arbeit.
- Und es gibt noch andere Nachteile für Frauen.



Die Gleichstellungs-Stelle berät Frauen und Mädchen.

Vielleicht hat eine Frau oder ein Mädchen ein Problem. Dann kann die Gleich-Stellungs-Stelle helfen.



Gleichstellungs-Beauftragte

Die Gleichstellungs-Beauftragte setzt sich für die gleichen Rechte von Frauen und Mädchen ein.



Induktions-Anlage

Das ist eine Hör-Anlage.

Die Anlage hilft Menschen mit einer Hör-Schädigung.

Zum Beispiel bei einem Vortrag.

Diese Anlage sendet Töne direkt zu den Hör-Geräten.

Zum Beispiel die Stimme vom Redner bei dem Vortrag.

Und die Menschen mit der Hör-Schädigung können alles verstehen.

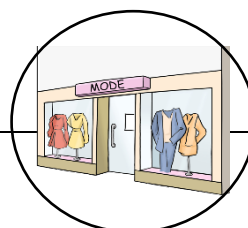
So eine Anlage heißt:

Induktions-Anlage.

Industrie- und Handelskammer

Das ist ein Verband für Firmen.

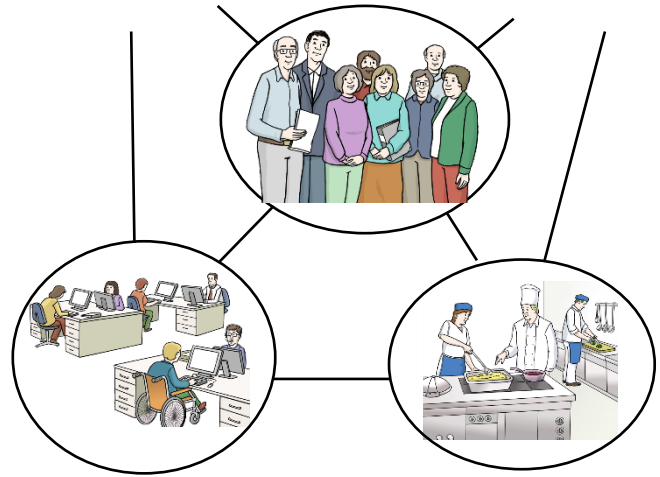
Februar 2018: Wörter-Buch



Das können Handwerke sein.
Aber auch Geschäfte.
Oder Büros.

Der Verband macht zum Beispiel:

- Fortbildungen und Kurse für Mitarbeiter von Firmen
- Beratung
- Und viele Dinge mehr.



Inklusion

Menschen mit Behinderung
sind immer dabei.

Menschen mit Behinderung
machen überall mit.

Alle Angebote sind immer
zusammen für Menschen mit Behinderung
und Menschen ohne Behinderung.



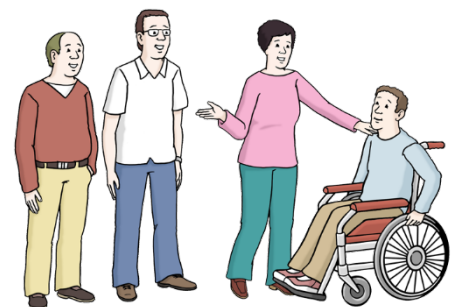
Inklusions-Beauftragte

Alle Menschen mit einer Behinderung
sollen überall mit-machen können.

Die Inklusions-Beauftragte
setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein.

Wie macht sie das:

- Sie spricht mit den Menschen
- Sie macht Veranstaltungen zu diesem Thema.
- Sie berät über das Thema.



Inklusions-Koordinator

Ein Inklusions-Koordinator arbeitet mit diesen Behörden zusammen:



- Die Agentur für Arbeit
- Die Job-Center in Bochum und Herne
- Die Werk-Stätten für behinderte Menschen
- Der Integrations-Fach-Dienst in Bochum und Herne

Deshalb kennt sich ein Inklusions-Koordinator gut aus mit Behinderung.
Und mit Inklusion.

Menschen mit Behinderung sollen leichter einen Arbeits-Platz finden.
Oder einen Ausbildungs-Platz.

Arbeit-Geber können dafür Unterstützung bekommen.

Zum Beispiel besondere Gelder.

Ein Inklusions-Koordinator spricht darüber mit Arbeit-Gebern.

Und er berät die Arbeit-Geber.



Mobile Hör-Anlage

Diese Anlage muss man nicht einbauen.

Sondern man kann die Anlage bewegen.

Diese Anlage hilft Menschen mit einer Hör-Schädigung.

Zum Beispiel bei einem Vortrag.

Das gehört zu der Anlage:

- Ein Mikrofon
- Kopf-Hörer



Der Redner vom Vortrag spricht in das Mikrofon.

Menschen mit einer Hörstörung können die Kopfhörer aufsetzen.

Und alles gut verstehen.

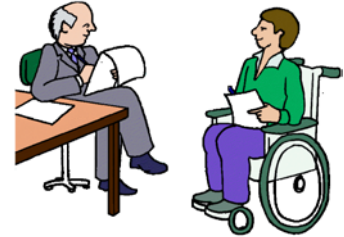
Messe

Eine Messe ist eine große Veranstaltung.

Bei der Veranstaltung gibt es viele Info-Stände.

Zum Beispiel Stände von Firmen.

Die Firmen stellen sich an den Info-Ständen vor.



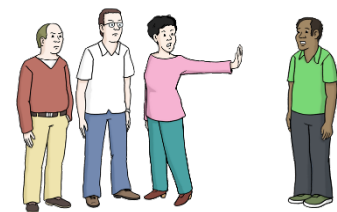
National-Sozialismus

Der National-Sozialismus war eine schlimme Zeit.

In dieser Zeit haben in Deutschland die Nazis geherrscht.

Das war von 1933 bis 1945.

Der Anführer von den Nazis war Adolf Hitler.



Die Nazis wollten die ganze Welt beherrschen.

Die Nazis wollten keine Ausländer in Deutschland.

Die Nazis haben sehr viele schlimme Sachen gemacht.

Zum Beispiel:

- Sie haben den 2. Weltkrieg angefangen.
- Sie haben viele jüdische Menschen getötet.

- Sie haben viele ausländische Menschen getötet.
- Sie haben viele behinderte Menschen getötet.

Netzwerk

Vielleicht kümmern sich Personen und Gruppen um das gleiche Thema.

Zum Beispiel:

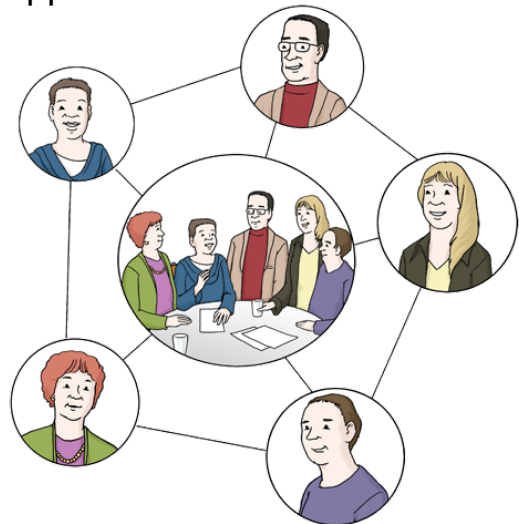
Inklusion.

Die Personen und Gruppen wollen zusammen-arbeiten:

- mit-einander sprechen.
- von-einander lernen.
- gemeinsame Projekte machen.

Das nennt man:

Netzwerk.



Netzwerk Inklusion

Der Paritätische

hat das Netzwerk Inklusion in Bochum gegründet.

Diese Gruppen sind in diesem Netzwerk:

- **Der Paritätische** Wohlfahrts-Verband
- Die Arbeits-Gruppe Behinderter in Bochum:
AG-Behinderte
- Die Arbeiter-Wohlfahrt:
AWO
- Die **Diakonie Ruhr**
- Die **Stadt Bochum**



Bild: Logo Netzwerk Inklusion



Netzwerk Arbeit und Inklusion Mittleres Ruhrgebiet

Menschen mit Behinderung sollen eine gute Arbeit haben.

Darum kümmert sich das Netzwerk

Arbeit und Inklusion Mittleres Ruhrgebiet.

Diese Gruppen sind zum Beispiel in diesem Netzwerk.

Alle Gruppen haben mit Arbeit zu tun:

- Die **Diakonie Ruhr**
- Die **Agentur für Arbeit Bochum**
- Die **Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet**
- **Werkstätten für Menschen mit Behinderung**
in Bochum und in der Nähe
- Der **Landschafts-Verband Westfalen-Lippe**
Das ist eine große Behörde.
Die Behörde bezahlt Leistungen für Menschen mit Behinderung.
Zum Beispiel:
Bei der Arbeit.
- Die **Kreishandwerkerschaft Bochum und Herne**
Das ist ein Verband für alle Handwerker.
Zum Beispiel:
 - o Schreiner
 - o Frisöre
 - o und alle Berufe,
für die es eine Ausbildung gibt.





Pauschale

Pauschal bedeutet:

Zum Beispiel bei Geld:

Es gibt nur einen bestimmten Geld-Betrag.

Alle bekommen das Gleiche.

Power-Point-Präsentation.

Das ist Englisch und wird so ausgesprochen

Paua-Peunt-Präsen-ta-tsjon

Das bedeutet:

Jemand hat etwas am Computer aufgeschrieben.

Zum Beispiel: Informationen zu einem Vortrag.

Bei dem Vortrag können die Zuhörer die Informationen auf einer Lein-Wand lesen.



Privat

Privat bedeutet:

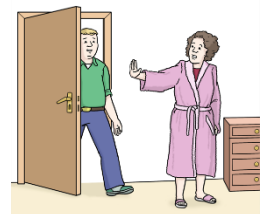
Jeder Mensch macht Sachen nur für sich alleine.

Diese Sachen gehen niemanden etwas an.

Man sagt auch:

Die Sachen sind privat.

Jeder Mensch hat ein Recht auf solche privaten Sachen.



Rassismus

Ein Mensch kommt aus einem anderen Land.

Und nur deshalb wird der Mensch schlecht behandelt.



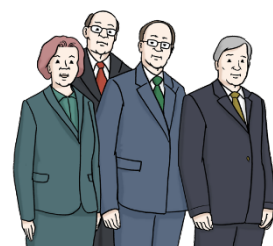
Rats-Fraktion

Das sind Politiker von einer Partei.

Die Politiker arbeiten alle für eine Stadt.

Die Politiker arbeiten im Rathaus.

Deshalb nennt man diese Politiker: **Rats-Fraktion**





rechts-sicher

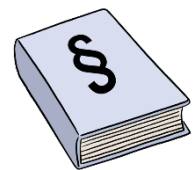
Viele Bescheide und Briefe vom Amt
müssen rechts-sicher sein.

Das bedeutet:

Die Briefe gelten auch vor einem Gericht.

Das ist dabei wichtig:

- Für die Briefe gibt es Gesetze.
Und in den Briefen muss alles genau so stehen
wie in den Gesetzen.
Die Gesetze sind aber in schwerer Sprache.



Die Briefe in Leichter Sprache kann man besser verstehen.

Aber die Briefe sind vielleicht **nicht** mehr so genau.

Deshalb sind die Briefe vielleicht **nicht** rechts-sicher.

Schul-Amt

Das Schul-Amt kümmert sich auch um Schulen in Bochum.

Um diese Schulen kümmert sich das Schul-Amt:

- Grund-Schulen
- Förder-Schulen
- Haupt-Schulen

Diese Aufgaben hat das Schul-Amt:

- Das Schul-Amt stellt die Lehrer an den Schulen ein.
- Das Schul-Amt bestimmt den Schul-Leiter.
Oder die Schul-Leiterin.
- Manchmal stellt das Schul-Amt auch
einen Psychologen für eine Schule an.
Oder eine Psychologin.
- Und das Schul-Amt berät Schüler und Schülerinnen.





Schulische Inklusion

Früher war das so:

Alle Kinder mit einer Behinderung waren auf besonderen Schulen.

Zum Beispiel auf Förder-Schulen.

Aber seit dem Jahr 2009 gibt es ein neues Gesetz.

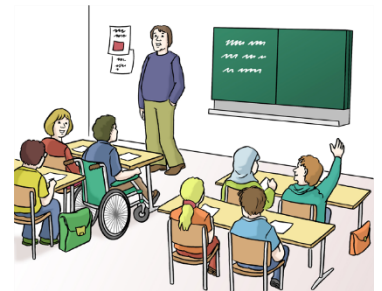
In dem Gesetz steht:

Kinder mit einer Behinderung dürfen auch auf eine andere Schule gehen.

Zusammen mit Kindern ohne Behinderung.

Das nennt man:

Schulische Inklusion



Schulverwaltungs-Amt

Das Schulverwaltungs-Amt:

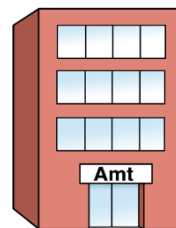
kümmert sich:

- um die **Schulen in Bochum**.

Zum Beispiel:

Um die Einrichtung von den Schulen.

Die Tafeln und Tische.



- um die **Schüler und Schülerinnen**.

Zum Beispiel:

Um eine besondere Unterstützung für Schüler und Schülerinnen.

Die Unterstützung ist für Familien mit wenig Geld.

Die Schüler und Schülerinnen bekommen Geld vom Amt.

Dann können die Schüler und Schülerinnen trotzdem ihre Ausbildung gut machen.



Das Geld vom Amt heißt:

Schüler **Bafög**.

- um die **Angelegenheiten von den Eltern**.



Zum Beispiel:

Um Angebote für die Betreuung von
jungen Schülern und Schülerinnen
nach dem Unterricht.

Sexismus

Das bedeutet:

Frauen werden schlechter behandelt als Männer.



Sonder-Pädagoge

Sonder-Pädagogen und Sonder-Pädagoginnen sind Lehrer.

Diese Lehrer haben eine besondere Ausbildung gemacht:

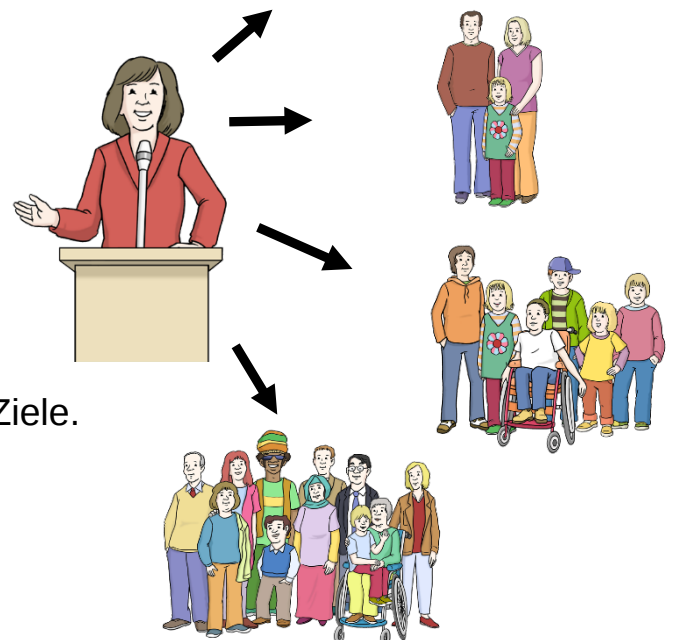
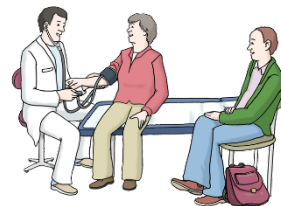
Sonder-Pädagogen kennen sich deshalb gut
mit Behinderungen aus.

Sozial-Dezernent oder Sozial-Dezernentin von einer Stadt

Diese Person kümmert sich
um alle sozialen Themen in der Stadt.

Das sind soziale Themen:

- **Gesundheit**
- **Familie**
- **Jugend**
- **Soziales**



Die Person bestimmt zum Beispiel die Ziele.

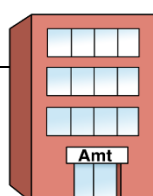
Ein Ziel bedeutet:

Was man gerne erreichen möchte.

Dann setzt sich die Person dafür ein:

Alle Ämter müssen bei den Zielen mit-helfen.

Zum Beispiel:



- Das Gesundheits-Amt.
- Oder das Jugend-Amt.
- Oder das Sozial-Amt.

Stiftung.

Vielleicht hat ein Mensch viel Geld.

Und der Mensch findet eine Sache besonders wichtig.

Zum Beispiel:

- Unterstützung für Menschen mit Behinderung.

Der Mensch sagt deshalb:

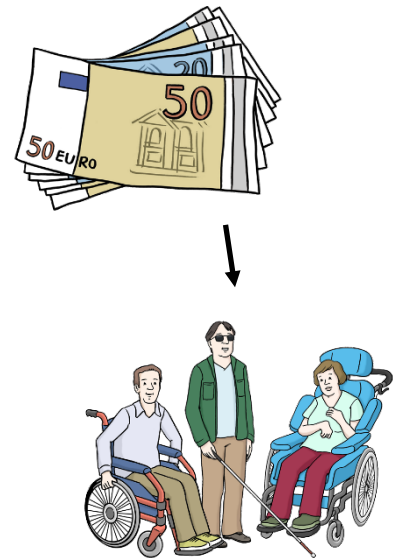
Mit meinem Geld sollen

Menschen mit Behinderung unterstützt werden.

Mit dem Geld darf **nichts** anderes bezahlt werden.

Der Mensch gibt das Geld dann einer Stiftung.

Die Menschen von der Stiftung kümmern sich um das Geld.



Testothek

In einer Testothek können die Lehrer Tests ausleihen.

Mit diesen Tests können die Lehrer zum Beispiel heraus-finden:

- Wie gut ein Kind lernen kann
- Wie gut ein Kind sich Sachen merken kann
- Wie gut ein Kind schon sprechen kann

Trauer-Halle

Auf vielen Fried-Höfen gibt es eine Trauer-Halle.
Eine Trauer-Halle ist so ähnlich wie eine kleine Kirche.
Die Gäste von einer Beerdigung
gehen zuerst in die Trauer-Halle.
Und in der Trauer-Halle ist ein Trauer-Gottesdienst.
Danach ist dann die Beerdigung.



Tribunal

Ein **Tribunal** ist ein Gericht.

Weiter-führende Schulen

Nach der Grund-Schule gehen die Kinder auf
eine weiterführende Schule..

Zum Beispiel:

- Hauptschule
- Gesamt-Schule
- Gymnasium



Wohlfahrts-Verband

Es gibt viele Vereine.

Die Vereine haben die gleichen Interessen.

Zusammen können die Vereine besser arbeiten.

Deshalb machen die Vereine eine Gruppe.

Eine Gruppe von Vereinen heißt:

Verband.

Die Vereine sind die Mitglieder vom Verband.

Die Mitglieder von einem Wohlfahrts-Verband
sind soziale Vereine.

Der Paritätische

ist zum Beispiel ein Wohlfahrts-Verband.

Wer den Text geschrieben hat

Übersetzung und Prüfung auf Leichte Sprache:

© Lebenshilfe Büro für Leichte Sprache

Ruhrgebiet gGmbH, 2018

www.leichte-sprache-ruhrgebiet.de



Bilder in diesem Text

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013; © European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe. More information at: www.inclusion-europe.org/etr
Valuing People clipart collection, <http://www.inspiredservices.org.uk/>; © Siegel für Leichte Sprache: Netzwerk Leichte Sprache e.V.